



Ricardo Bierans, Orthopädiemechaniker und Bandagist; Sanitätshaus Meiser & Bohmhoff, Wildeshausen



Andreas Bröring, Schneidwerkzeugmechaniker im Schwerpunkt Schneidwerkzeug- und Schleiftechnik; Nipper GmbH, Lastrup



Felix Alexander Westphal, Elektroniker in der Fachrichtung Automatisierungstechnik; Hermes Systeme GmbH, Wildeshausen



Christoph Küpker, Informationselektroniker im Schwerpunkt Geräte- u. Systemtechnik; Manfred Küpker, Oldenburg



Elianora Ett, Automobilkauffrau; Aloys Klöcker GmbH & Co. KG, Vechta



Thorben Fangmann, Systemelektroniker
Ausbildungsbetrieb: Universität Oldenburg

Jan Kittel, Bootsbauer; Michael Kluin Bootsbausevice, Bad Zwischenahn

Nina Janßen, Fachverkäuferin Lebensmittelhandwerk Bäckerei; Jörg Ripken, Apen

Thore Lehmkuhl, Mechatroniker für Kältetechnik; Friedrich von Nida Kälte- und Klimaanlage GmbH, Wiefelstede

Thorsten Heitmann, Metallbauer Fachrichtung Nutzfahrzeugbau; HS Fahrzeugbau GmbH, Emstek

Philipp Gürth, Zweiradmechatroniker Fachrichtung Fahrradtechnik; Rückenwindräder GmbH, Wilhelmshaven

Junge Landessieger verstehen ihr Handwerk

Große Auszeichnung für 70 Gesellen aus Niedersachsen: Im Leistungswettbewerb des Handwerks haben sie sich jeweils in ihren Ausbildungsberufen durchgesetzt und erhielten in Celle ihre Urkunden.

Torsten Heidemann heidemann@hwk-oldenburg.de

In diesem Jahr standen elf Landessieger aus dem Bezirk der Handwerkskammer Oldenburg auf den ersten Plätzen. Die talentierten Junghandwerker hatten sich entweder mit ihren Gesellenstücken oder mit Arbeitsproben behauptet und nehmen nun am Bundeswettbewerb teil.

Die Kammervizepräsidenten Eckhard Stein (Arbeitgeberseite) und Stefan Cibis (Arbeitnehmerseite) sowie Hauptgeschäftsführer Heiko Henke begleiteten die Sieger nach Celle und gratulierten zum großen Erfolg. „Diese Gesellinnen und Gesellen sind die Spitze unseres Fachkräftenachwuchses. Sie sind für einen personalintensiven Wirtschaftszweig wie das Handwerk unverzichtbar“, sagte

Stefan Cibis am Rande der Veranstaltung in der Congress Union Celle. Der Erfolg sei auch ein Beleg für das große Engagement der Ausbildungsbetriebe, ergänzte Eckhard Stein. Insgesamt kamen 300 Gäste zur Ehrungsveranstaltung.

Karrierechancen thematisiert

Der Vorsitzende der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen, Karl-Wilhelm Steinmann und der Präsident des Niedersächsischen Handwerkstages, Karl-Heinz Bley überreichten den besten Junghandwerkern ihre Urkunden. In seiner Ansprache ging Präsident Bley besonders auf das Motto der Veranstaltung ein: „Die Zukunft ist unsere Baustelle.“ Viele dieser Baustellen seien ohne das Handwerk nicht erfolgreich zu bearbeiten. Als Beispiele nannte Bley die Energiewende, die Verbreitung der Elektromobilität, die Sicherung des Fachkräftebedarfs durch Aus- und Weiterbildung sowie die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit.

Eine Podiumsdiskussion verdeutlichte, welche Karrierechancen im Handwerk bestehen. Moderatorin Heike Götz führte das Gespräch mit Prof. Dr. Kilian Bizer, Direktor des Volkswirtschaftlichen Instituts für Mittelstand

und Handwerk an der Universität Göttingen sowie den Betriebsinhabern Bianca Rosenhagen (Metallbau, Burgwedel) und Rolf Dolgner (Sanitär - Heizung - Klima, Wedemark). Viele Auszubildende würden nach der Schule erst so richtig auftauen, weil das Handwerk eine ganz andere Form des Lernens biete, hieß es.

Zwei Stipendien des Carl-Duisberg-Förderkreises gingen per Losentscheid in die Kammerbezirke Ostfriesland und Hannover. Die Gewinner erhalten jeweils 1000 Euro Zuschuss für einen Auslandsaufenthalt. Die Bundessiegererhebung im Leistungswettbewerb des Handwerks richtet in diesem Jahr die Handwerkskammer Münster am 10. Dezember aus.

Kompakt:

Landessieger: Im Leistungswettbewerb des Handwerks sind die besten ihres Faches vom Niedersächsischen Handwerkstag in Celle ausgezeichnet worden.

Informationen zur künftigen Mobilität

Die Cloppenburg BMW-Filiale der Walkenhorst Gruppe war Gastgeberin für den Landesverband Oldenburg der Jungen Union.

Der Landesausschuss beschäftigte sich mit der Frage, wie zukünftig gefahren wird. Großes Thema war dabei die Elektromobilität. Walkenhorst stellte unter anderem mit dem BMW i3 und dem BMW i8 zwei Elektrofahrzeuge vor. Als Gäste waren unter anderem Bundestagsabgeordneter Franz-Josef Holzenkamp und Landrat Johann Wimberg der Einladung gefolgt.

Stephan Schulte, Geschäftsführer der Walkenhorst Gruppe, bedankte sich persönlich bei allen Verantwortlichen und freute sich, dass die Filiale Cloppenburg für die interessante Veranstaltung ausgewählt wurde. (hei)

Premiere für „Nacht der Berufe“

Der Fokus liegt bei diesem neuen Veranstaltungsformat ganz klar auf der Dualen Ausbildung. Initiatorin ist die Stadt Oldenburg.



Erst zugucken, dann mitmachen: Bei der Nacht der Berufe gab es viel zu entdecken.

Foto: Stadt Oldenburg/Markus Hibbeler

Informationen für Ausgeschlafene: Zum ersten Mal hatten Jugendliche und deren Eltern in Oldenburg die Chance, sich in den Abendstunden bei einer Veranstaltung über mögliche Ausbildungsberufe zu informieren. Die Stadt Oldenburg lud dazu mit mehreren Partnern am letzten Freitag im Oktober gleich in drei Häuser ein. An den Standorten Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE), Bildungszentrum für Technik und Gestaltung (BZTG) und Berufsbildende Schule 3 erlebten Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern „Berufe zum Anfassen“ – und davon gleich 50 Stück.

„Jugendliche wählen oftmals aus Unentschlossenheit oder Unkenntnis den weiteren Schulweg. Von daher ist jedes Angebot gut, das auf die Vielfalt

der Ausbildungsberufe hinweist und die damit verbundenen Karrierechancen aufzeigt“, sagte Wolfgang Jöhnk nach der Veranstaltung. Der Geschäftsleiter Berufsbildung bei der Handwerkskammer hatte bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Berufsausbildung in Oldenburg“ teilgenommen. Dabei ging es zum einen um die aktuelle Situation, zum anderen erläuterte Jöhnk die Vorzüge einer dualen Ausbildung: „Mit einem Gesellen- oder Facharbeiterbrief stehen viele Wege offen, weil man als Ausbildungsabsolvent eine hohe praktische Erfahrung nachweisen kann.“

Sehr positiv bewertete Jöhnk das Engagement aktueller Azubis für diese neue Veranstaltung. Sie zeigten den Interessierten Handgriffe und beantworteten Fragen. (hei)

Systematisch die Übergabe angehen

„Generationswechsel – die unterschätzte Herausforderung“ lautet der Titel des kommenden Themenabends der Handwerkskammer.

Auch wenn alle Fakten für eine erfolgreiche Umsetzung sprechen, gelingt die Übergabe eines Betriebes nicht immer. Warum das so ist, welche Faktoren da eine Rolle spielen und wie man diese Herausforderungen trotzdem erfolgreich meistern kann, darum wird es beim kommenden Themenabend der Handwerkskammer gehen. Er findet am 7. Dezember ab 16.30 Uhr im Berufsbildungszentrum der Kammer, Schütte-Lanz-Straße 8-10, in Tweelbäke statt. (hei)

Informationen und Anmeldung: Heike Bathelt, Telefon 0441 232-239

„Mit dieser App leuchtet mir auch der Steuerkram ein.“



Praktische Tipps zu Personalführung, Wissenswertes über Aus- und Weiterbildung, aktuelle Nachrichten und vieles mehr – die neue Handwerk App bietet Ihnen alles, was Handwerksbetriebe wissen sollten, um erfolgreich zu sein. Jetzt kostenlos downloaden.

DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.





In Italien: Auszubildender Mathias Kupschus von der Ordemann Land- und Gartentechnik GmbH & Co. KG aus Ganderkesee. Foto: Kupschus

In Österreich: Auszubildende Alexandra Maria Bota von der Stadtfleischerei Bartsch aus Oldenburg. Foto: Bota

In Großbritannien: Auszubildender Niklas Möhlenhaskamp von der Franz Toelke GmbH aus Lohne. Foto: Möhlenhaskamp



Diese Betriebe ermöglichten 2016 ihren Auszubildenden ein Praktikum im Ausland:

- Bäckerei Decker aus Rastede
- Fleischerei Sjuts GmbH aus Sande
- Café Klinge aus Oldenburg
- Bäckerei - Konditorei Schultze-Mühlenfeld aus Rastede
- Müller & Egerer Bäckerei Konditorei GmbH aus Rastede
- Stadt-Fleischerei Bartsch GmbH & Co. KG aus Oldenburg
- Ordemann Land- und Gartentechnik GmbH & Co. KG aus Ganderkesee
- J. Kruse Metallbau GmbH aus Delmenhorst
- Lamping Systemtechnik GmbH aus Vechta
- Universität Oldenburg
- HERMES Systeme GmbH aus Wildeshausen
- Franz Toelke GmbH aus Lohne
- LABOM Mess- und Regeltechnik GmbH aus Hude

Mit Auslandspraktikum attraktiv für Azubis

Laut Berufsbildungsgesetz dürfen Auszubildende einen Teil ihrer Ausbildungszeit im Ausland verbringen. Betriebe, die ihren Lehrlingen ein Praktikum in Italien, England oder Österreich ermöglichen, schaffen Wettbewerbsvorteile auf dem Ausbildungsmarkt.

Fenja Gralla

gralla@hwk-oldenburg.de

Während ein Auslandsaufenthalt für Studierende schon fast selbstverständlich ist, absolvieren bislang nur vier Prozent der Auszubildenden ein Praktikum im Ausland. Betriebe im Oldenburger Land gehen deshalb mit gutem Beispiel voran und haben 2016 insgesamt siebzehn Lehrlinge für einige Zeit ins Ausland geschickt.

Tatsächlich hat so ein Aufenthalt für beide Seiten nur positive Effekte. „Für die jungen Handwerker ist es von Vorteil, ihren Beruf einmal in einer ganz anderen Umgebung, einer anderen Unternehmenskultur und mit anderen Arbeitsweisen kennenzulernen. Dadurch gewinnen sie viel Selbstvertrauen und erwerben fachliche und soziale Kompetenzen, durch die sie ihre Einsatzmöglich-

lichkeiten im Betrieb verbessern“, weiß Kirsten Grundmann, Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer. Sie organisiert die Auslandsaufenthalte und steht für alle Fragen rund um das Praktikum zur Verfügung.

„Die Betriebe wiederum steigern durch das Angebot eines Auslandspraktikums ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb und fördern das Engagement und die Selbstständigkeit ihrer Nachwuchsfachkräfte“, so Grundmann.

Die Erfahrungen der teilnehmenden Betriebe waren durchweg positiv. „Alle Auszubildenden, die bisher im Ausland waren, haben viel für ihre persönliche Entwicklung mitgenommen“, berichtet Hildburg Harms aus der Personalabteilung bei LABOM Mess- und Regeltechnik in Hude. Alfred Ordemann, Geschäftsführer von Ordemann Land- und Gartentechnik GmbH & Co. KG aus

Ganderkesee, ist ebenfalls begeistert: „Ich stehe voll dahinter. Auslandserfahrung ist nicht nur wichtig, sondern auch eine gute Motivation für die weitere Ausbildung vor Ort.“

Im nächsten Jahr werden wieder vierwöchige Auslandspraktika inklusive Sprachkurs in England, Irland, Malta und Italien angeboten. Abgedeckt werden momentan die Gewerke Elektroniker, Maler, Tischler, Zimmerer, Mechatroniker, Feinwerkmechaniker, Metallbauer, Bäcker, Konditor, Friseur und Anlagenmechaniker. Weitere Berufe und auch individuelle Aufenthalte in anderen Ländern sind auf Anfrage möglich. Das ist gerade für Betriebe interessant, die Partner im Ausland haben und diese Kontakte für das Praktikum nutzen wollen.

Finanzielle Unterstützung erhalten Auszubildende bis ein Jahr nach Abschluss der Ausbildung aus dem EU-Förderprogramm Erasmus+.

Informationen und Ansprechpartner:

Kirsten Grundmann, Tel.: 0441 232-275, E-Mail: grundmann@hwk-oldenburg.de

Kompakt:

Auslandsaufenthalte für Auszubildende: Auszubildende haben die Möglichkeit, während Ihrer Ausbildung ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Dies hat sowohl für den jungen Handwerker als auch für den Betrieb viele Vorteile.

Goldener Herbst im Bauhandwerk

Viele Aufträge, gute Umsätze: Positiv gestimmt verabschieden die Handwerksbetriebe der Region das Sommerhalbjahr inklusive Herbstanfang.

„Der Geschäftsklimaindex steigt zum zweiten Mal in Folge und erreicht mit 65 Punkten ein hohes Niveau“, sagte Eckhard Stein bei der Vorstellung der Konjunkturergebnisse. Der Vizepräsident der Handwerkskammer stellte vor allem das Bau- und Ausbaugewerbe heraus. „Hier darf man getrost von einem ‚Goldenen Herbst‘ sprechen. Der Index klettert in diesem Bereich auf stolze 71 Punkte.“

Ursächlich für die sehr gute Beurteilung sei das immer noch niedrige Zinsniveau. „Neubau, Umbau, Renovierung – das Geld wird investiert“, so Stein. Beide Bereiche, sowohl das

Bauhauptgewerbe als auch die Betriebe des Ausbauhandwerks, gehen mit sehr guten Auftragsreichweiten in das Winterhalbjahr. Im Gegensatz zu diesen heiteren Aussichten hat sich die Lage für die Handwerke des gewerblichen Bedarfs, sprich die Zulieferer, weiter eingetrübt. Hier sank der Index im Vergleich mit dem Vorjahr von 66 auf 62 Punkte.

Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, berichtete von gut laufenden Geschäften im Gesundheitshandwerk. Aktuell habe der Index um elf Punkte auf 61 zugelegt. „Die gute Stimmung spiegelt sich in den Erwartungen wieder. Der Indexwert von 62 Punkten ist der Höchstwert bei der aktuellen Umfrage gewesen“, sagte Henke. Die demografische Entwicklung spiele den Gesundheitshandwerkern in die Karten. „Hier ist langfristig Geld zu verdienen. Somit sind diese Berufe auch in Sachen Ausbildung

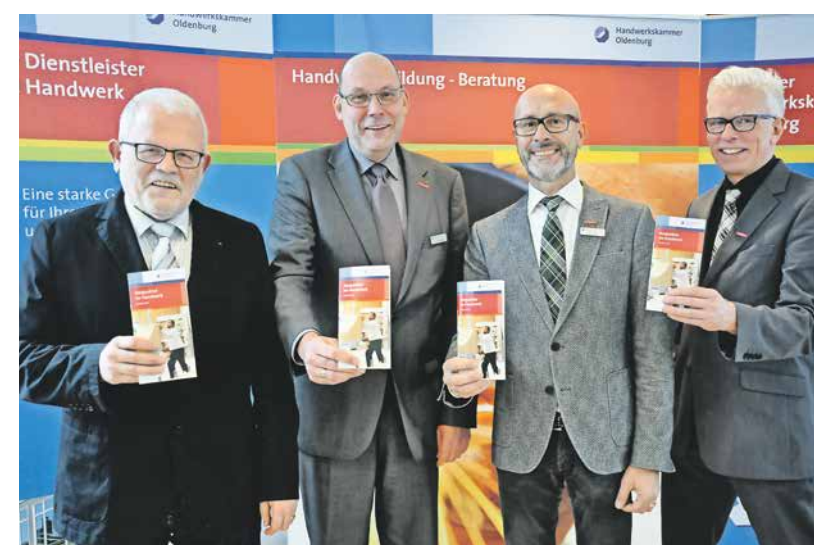
attraktiv“, ergänzte der Hauptgeschäftsführer.

Das Geschäftsklima im Kfz-Handwerk stieg erneut leicht auf einen Wert von 55 Punkten. Im Vergleich zu den anderen Handwerksgruppen ist dies aber immer noch der niedrigste Wert. Im Nahrungsmittelhandwerk geht die Zufriedenheit nach einer Steigerung im vergangenen Jahr wieder zurück. Auch bei den personenbezogenen Dienstleistern – wie zum Beispiel die Friseure – hat sich das Geschäftsklima beruhigt.

In der Gesamtbetrachtung sprach Klaus Hurling, betriebswirtschaftlicher Berater der Handwerkskammer, von einer unverändert hohen Nachfrage an Beschäftigten. Der Indikator für die Investitionstätigkeit sei der zweithöchste der vergangenen zehn Jahre. „Sogar der Index der Erwartungen stieg um drei Punkte“, so Hurling. Ausgewertet hatte er Angaben von 441 Betrieben.

Aus betrieblicher Sicht berichtete Aloys Holthaus von sehr guten Umsätzen in den vergangenen Monaten. Der Geschäftsführer der Franz Holthaus Elektro GmbH aus Lohne musste sogar einige Kundenanfragen absagen. „Wir haben zurzeit Vollbeschäftigung und mittelfristig wird das auch so bleiben. Da wir gut qualifizierte Angestellte benötigen, sind wir sehr froh, dass wir zurzeit sehr gute Auszubildende im Bereich der Automatisierungstechnik haben.“

Generell sieht er im Breitbandausbau viel Potenzial für die Branche. „Wir wollen schnelle Netze. Die Leitung darf aber nicht unter dem Bürgersteig zu Ende sein, sondern muss die letzten Meter in die Gebäude schaffen.“ Auf seine Firma bezogen ergänzte er: „Alle Arbeitsplätze sind attraktiver geworden. Diese Tatsache und Maßnahmen zur Förderung der Auszubildenden und zur Familienfreundlichkeit sorgen dafür,



das die Angestellten langfristig ihr Know-how in unser mittelständisches Unternehmen einbringen.“ (hei)

Konjunkturbericht als Download: www.hwk-oldenburg.de

Freuen sich über gute Konjunktur im Handwerk: (v. l.) Betriebsinhaber Aloys Holthaus, HWK-Vizepräsident Eckhard Stein, HWK-Hauptgeschäftsführer Heiko Henke und HWK-Betriebsberater Klaus Hurling.

Foto: Gralla

Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei **bauXpert**. Unsere Beratung: Unsere Mitarbeiter werden fortwährend in unserer eigenen Akademie geschult.



App für iPhones



App für Android



Die Baustoffhändler im Norden

sogehtdas.de

